



## Aus der Hahnenbacher - History

Eine Zusammenfassung der Artikel aus der **Kirner Zeitung** von Klaus Mittnacht (klm.) vom 29.01.1979 und der **Allgemeinen Zeitung** von Werner Müller (WM.) vom 30.01.1979.

### 2. Hahnenbacher Kappensitzung 1979

#### Einmalig im Hahnenbachtal

**Kappensitzung von MGV und TV mit Stimmung und Abwechslung / An Abwechslung und bunter Unterhaltung nicht zu überbieten**

**HAHNENBACH** – „Das gibt's nur einmal auf der Welt, im Hahnenbacher Tal“, unter diesem Motto stand die gemeinsame Kappensitzung von Männergesangverein und Turnverein. Was in der überfüllten Turnhalle in Hahnenbach von den Akteuren aus beiden Lagern geboten wurde, das kann sich durchaus mit dem messen, was in unseren Breiten in Sachen Karneval als Spitze bezeichnet wird. Obwohl man in diesem Metier noch relativ jung ist, zeigte man sich schon in fast profihafter Manier. Bei der Hahnenbacher Kappensitzung fehlt zwar der obligatorische Elferrat, doch mit Franz Schmäler führte ein Mann durchs Programm, der den Elferrat mehr als ersetzte. Unterstützt wurde er dabei von der närrischen Hauskapelle, den „All-Stars“, die für die musikalische Umrahmung des Programms verantwortlich zeichneten. Den Karnevalisten aus Hahnenbach wäre jedoch zu wünschen, dass sie auf eine Narrhalla zurückgreifen könnten die dreimal so groß ist. Sie wäre ebenfalls dicht besetzt gewesen.

Nach dem eingangs erwähnten Kampagneschlager eröffneten die Hahnenbacher Tanzmariechen das Programm, das dann an Unterhaltung und vielfältiger Abwechslung kaum zu überbieten war. In vielen Punkten traf es den Nagel auf den Kopf: „Das gibt es nur einmal im Hahnenbachtal.“ Und nach dieser Parole schunkelten, lachte und applaudierte bei insgesamt 23 Programmpunkten eine Narrhalla, deren Insassen drauf und dran waren, hier und da auf die Stühle zu springen – doch bei aller Begeisterung: da war einfach nichts drin. Jeder saß in der Tat dem anderen, „auf der Pelle“.

Als Omas Liebling stellte sich Willi Wolfram in der Bütt vor. Dann gleich der erste Höhepunkt mit den „Drei Wandergesellen“ Rolf Schwabbacher, Erich Gentes und Paul Jung, die Aktuelles aus dem Dorfgeschehen zu beleuchten hatten.

Seinen leidvollen Berufsweg als Beamter zeichnete der langsame Fritz alias Thomas Bertram den Besuchern auf. „Das einzige was bei im schnell geht, ich schlafe schnell ein“, war sein Fazit. Außerdem stellte er lakonisch fest: „Schlafen sie mal bei so einem Publikumsverkehr.“

Die Frauengruppe des Turnvereins wartete mit einem Jazz-Tanz auf, der auch durch die gezeigten Lichteffekte seine Wirkung auf das Publikum nicht verfehlte.

„Supersportler“ Franz-Josef Zimmer muss als eine Spitze des Abends bezeichnet werden, denn am närrischen Trapez wusste er ganz besonders die Lachmuskeln seiner aufmerksamen Zuhörer zu strapazieren: „Das eine Bein oben, das andere unten, so hot mich dann anner Tags e Schulklass gefunden.“ Nachdem er von einem reichhaltigen Erfahrungen als Sportskanone berichtet hatte, stellte er fest: „Meinen Sport treib ich hier jetzt in der Bütt“ und dafür gab es viel Beifall.

Unter besonderen Lichteffekten zeigten die Mädchen dann zu der Musik „Rasputin“ eine Tanzaufführung. Danach meldete sich mit Hedwig Kuttler eine Dame aus dem Publikum in der Bütt, die vor allen Dingen an die Einigkeit der Hahnenbacher appellierte.

„Die Legende von Hahnenbach“ sangen dann die Moritatensänger des Männergesangsvereins. Der Streik in der Glashütte war darin das beherrschende Thema. Auch die Kirmes und vieles andere wurde nicht ausgeklammert, bis es dann zum Schluss hieß „Hahnenbacher Nächte sind lang“.

Ein Scheich, der sich gerade auf der Durchreise befand, präsentierte schließlich seine Haremsdamen. Der Witz dabei, dass sich unter den Kostümen bärtige Männergesichter verbargen. Die „Haremsdamen“, unter deren Masken schließlich Werner Ulrich, Erich Gentes, Thomas Bertram, Erich Schmärer und Werner Rohr hervorschlüpfen, ließen erste „Zugabe-Rufe“ laut werden, doch das war bei der Fülle des angekündigten Programms zeitlich einfach nicht zu verkraften.

„Ruck und Zuck und noch en Schluck“, meinte schließlich Eduard Steiner, der aus einer Kümmerlings-Flasche herausspitzte und den Akteuren auf diese originelle Art Dank aussprach. Seltsame Erfahrungen als Hobbygärtner hat Heinz Zimmermann gemacht. Vor allen dingen die Zaungäste machten ihm zu schaffen.

„Mei Papa sitzt im Gemeinderat, die nehme jo net jeden, er babbelt nix un tut ach nix, die Hauptsach is, er nickt“, war der Wahlslogan der Wahlhelfer Thomas Bertram, Erich Gentes und Erich Schmärer – begleitet von Paul Jung – die im Wahljahr für ihre Väter Propaganda machten. Veronika Gentes klagte ihre Erfahrungen als Frau eines leidenschaftlichen Keglers.

Als Negerlein strapazierten dann wohlbeleibte Männer wieder die Lachmuskeln mit einer Tanzvorführung. Die Frauengruppe des TV schlüpfte dafür anschließend in die Rolle des Männergesangsvereins. Auch hier wurden wieder verschiedene Geschehnisse im Ort auf die Schippe genommen. Für beide Gruppen gab es Beifallstürme.

Kein Auge blieb bei dem Zwiegespräch von Dabbes (Erich Gentes) und Flappes (Rolf Schwabbacher) trocken. Beim Austausch ihrer Lebenserfahrungen passten sowohl die Gestik wie auch die Komik zusammen. Für ihren Vortrag erhielten sie wohl den meisten Beifall an diesem Abend.

Irmgard Holzhäuser – die im übrigen viel für die Hahnenbacher Fassenacht getan hat und dafür einen Orden erhielt – und Hanna Barth traten als Tramps vor das Publikum. Ob das mit dem Umschulen allerdings so wörtlich genommen werden darf, bleibt fraglich: „Mir werre Parre, den hot nämlich de Hahnenbacher Frauenverein so gere“.

Als wohlgenährter Trimm-Dich-Bruder, der am ende seinen Bauch doch lieber behält, stellte sich Edmund Weber vor. Spanische Rhythmen mit spanischen Tänzen führten dann die Frauen des TV vor. Am Ende galt es dann die Hahnenbacher Junggesellen, dargestellt von jungen Männern des TV, zu erraten, bevor die Veranstaltung mit der „Hahnenbacher Hymne“ ausklang. Mit dieser Sitzung in Gemeinschaft hat Hahnenbach ein Zeichen gesetzt. Das zu Beginn erwähnte Motto hatte nicht zuviel versprochen. Franz Schmälers Prolog: „Wir feiern Karneval, und das gilt für alle hier im Saal“, hatte sich eindrucksvoll bestätigt. Alles in allem eine mehr als gelungene Veranstaltung.

### Kleine Bildnachlese:



Ein Höhepunkt in der Sitzung von 1979 Dabbes (Erich Gentes - rechts) und Flappes (Rolf Schwabbacher - links).



Die drei Wanderer (v.l.n.r.) Erich Gentes, Rolf Schwabbacher und Paul Jung.





Die Hahnenbacher Junggesellen (v.l.n.r.) Erich Gentes, Willi Wolframm, Rolf Schwabbacher, Werner Rohr, Erich Gentes, Thomas Bertram und Paul Jung.



Die Mitglieder des Kegelclubs Schwarze Wutze als Haremsdamen (v.l.n.r.) Thomas Bertram, Erich Gentes, Erich schmärer und Werner Ulrich. Nicht im Bild Werner Rohr ganz links.



Conferencier Franz Schmäler (Mitte) mit allen Hahnenbacher Akteuren der Kappensitzung 1979.

## Organisatorische Hinweise:

**Motto: „Kommt lasst uns heut wieder lustig sein“**

2. Kappensitzung am 27. Januar 1979 mit der Musik: „The All-Stars“ – 300 Zuschauer.

### Fastnachtsskomitee 1978/1979:

Komitee-Vorsitzender:	Rolf Schwabbacher
Conferencier:	Franz Schmäler
Tänze:	Irmgard Holzhäuser
Einkauf und Finanzen:	Erich Schmäler
Technik:	Paul Jung
Z.B.V.:	Heinz Zimmermann
Kindermaskenball:	Therese Zerfaß

**50 Aktive: 23 Männer**

1. Franz Schmäler
2. Rolf Schwabbacher
3. Erich Gentes
4. Erich Schmäler
5. Thomas Bertram
6. Willi Wolframm
7. Edmund Weber
8. Rüdiger Barth
9. Udo Barth
10. Joachim Bobek
11. Hans Fahlsing
12. Franz Frech
13. Willi Korz
14. Paul Jung
15. Hans-Hermann Molter
16. Werner Rohr
17. Otto Schmäler
18. Gerhard Theske
19. Werner Ulrich
20. Hans Zerfaß
21. Franz-Josef Zimmer
22. Heinz Zimmermann
23. Eduard Steiner

**und 27 Frauen**

1. Irmgard Holzhäuser
2. Hanna Barth
3. Rosemarie Bender
4. Veronika Gentes
5. Gisela Schwabbacher
6. Wilma Fahlsing
7. Gertrud Heckler-Theis
8. Helga Feesche
9. Rosemarie Hohneck
10. Inge Schuhey
11. Else Steiner
12. Regina Schindler
13. Therese Zerfaß
14. Ursula Eich
15. Ingeborg Kreutzer
16. Hannelore Schmitz
17. Ursula Theis
18. Helga Jung
19. Hedwig Kuttler

**Funkenmariechen:**

1. Jutta Holzhäuser
2. Sabine Bender
3. Michaela Hackel
4. Petra Feesche
5. Tanja Schindler
6. Heike Kartarius
7. Simone Schindler
8. Anke Holzhäuser

**Programm 1979:**

1. Ordensverleihung des Pegasus-Orden der Kirner Zeitung.
1. Ordensträger 1979: Irmgard Holzhäuser

<b><u>Darbietung:</u></b>	<b><u>Künstler:</u></b>	<b><u>Titel:</u></b>
1. Eröffnung	Alle Aktive	Kommt lasst uns heut wieder lustig sein...
2. Tanz	TV-Mädchen (Ül. Irmgard Holzhäuser)	Funkenmarichen...
3. Vortrag	Willi Wolframm	Der Omafan...
4. Gesang	Erich Gentes, Rolf Schwabbacher, Paul Jung	Die drei Wanderer...
5. Vortrag	Thomas Bertram	Der langsame Fritz...
6. Tanz	TV-Damen (Ül. Irmgard Holzhäuser)	La Bionda...
7. Vortrag	Franz-Josef Zimmer	Die Sportkanone...
8. Tanz	TV-Mädchen (Ül. Irmgard Holzhäuser)	Rasputin...
9. Vortrag	Hedwig Kuttler	Die Dame aus dem Publikum...
10. Gesang	MGV Hahnenbach	Die Moritatensänger...
11. Tanz	Kegelclub Schwarze Wutze	Die Haremsdamen...
12. Vortrag	Eduard Steiner	Der Flaschengeist...
13. Vortrag	Heinz Zimmermann	Der Gärtner...
14. Gesang	E. Schmäler, P. Jung, T. Bertram, E. Gentes	Die Wahlhelfer...
15. Vortrag	Veronika Gentes	Die Keglerfrau...
16. Tanz	Au-Männer	Sechs kleine Negerlein...
17. Gesang	TV-Damen	Der Männergesangverein...
18. Vortrag	Erich Gentes und Rolf Schwabbacher	Dabbes und Flappes
19. Gesang	Hanna Barth und Irmgard Holzhäuser	Die Hahnenbacher Tramps...
20. Vortrag	Edmund Weber	Der Trimm-Dich-Bruder...
21. Sketch	Kegelclub Schwarze Wutze	Die Junggeselle...
22. Tanz	TV-Damen (Ül. Irmgard Holzhäuser)	Spanischer Tanz...
23. Finale	Alle Aktive	Kommt lasst uns heut wieder lustig sein...

*Die Kappensitzung wurde auf Tonträger aufgenommen.*

**Ressort für Öffentlichkeitsarbeit  
im Turnverein Hahnenbach**